



Methodismus international

18.07.2011

Von Michael Veihelmann

Gesundheit für ein krankes Land

Ein Chefarzt und ein Krankenhausdirektor vom Ganta United Methodist Hospital in Liberia informierten sich in den Zeisigwaldkliniken in Chemnitz über dortige Arbeit.

Der Besuch ist Teil der Partnerschaft der beiden Krankenhäuser.

Seit 2007 gibt es eine feste Partnerschaft als entwicklungspolitische Hilfe von Krankenhaus zu Krankenhaus. Dazu gehören auch Hilfslieferungen. So war 2010 ein Team zusammen mit Geschäftsführer Siegfried Ziegler und Architekt Daniel Ferchland in Ganta, um einen Krankenhausneubau gemeinsam zu planen und medizinische Unterstützung zu gewähren. Das neue Krankenhaus mit 255 Betten für rund 3,4 Millionen Euro soll in fünf Jahren fertig sein. »Das ist dringend notwendig, denn das bestehende Krankenhaus platzt derzeit bereits aus allen Nähten«, sagt so Krankenhausdirektor Victor Taryor.

Im Moment gibt es 104 Betten, dazu kommen 43 Liegen, die bei Bedarf zusätzlich in die Zimmer geschoben werden. Wenn das immer noch nicht ausreicht, gebe es weitere Möglichkeiten, sagt Taryor: Notfalls liegen Patienten auf dem Boden auf Matten. Aufgrund des Bürgerkrieges von 1989 bis 2003 gibt es in Liberia viele Opfer mit schweren Verletzungen. Dabei setzt Chefarzt Dr. Albert Willicor große Hoffnungen in die Technologien, die er durch seinen Aufenthalt in den Kliniken der Orthopädie, Chirurgie und Urologie der Zeisigwaldkliniken Bethanien Chemnitz kennenlernen konnte. »Die Prinzipien der Medizin sind überall dieselben. Die Technik macht den Unterschied.«

Michael Veihelmann

www.ediacon.de

© 2019 - Evangelisch-methodistische Kirche